

Im Eisberichte der Seewarte werden künftig auch die holländischen Eisberichte aufgenommen.

Dem Rundfunk werden die Eisberichte zur Veröffentlichung von der Seewarte täglich übermittelt.

Eine den jetzigen Verhältnissen entsprechende Anleitung für den Eismeldedienst in den deutschen Küstengewässern wurde beim Reichsverkehrsministerium von der Seewarte in Vorschlag gebracht.

## VI. Bericht über die Tätigkeit der Abteilung II.

**Beschaffung und Prüfung der nautischen, meteorologischen und magnetischen Instrumente. Anwendung der Lehre vom Magnetismus in der Navigation und erdmagnetische Arbeiten. Gezeitendienst.**

### a. Prüfung und Beschaffung meteorologischer Instrumente.

Im Jahre 1924 wurden zur Korrektionsermittlung die folgende Anzahl meteorologischer Instrumente geprüft:

- a) Barometer: 1. Stationsbarometer 2 (7)<sup>1)</sup>, 2. Marinebarometer 86 (62), Aneroidbarometer 804 (369). Barometer insgesamt 892 (438).  
 b) Thermometer: Marinethermometer 57 (4).

### b. Prüfung und Beschaffung nautischer und magnetischer Instrumente und Schiffspositionslaternen.

Die folgenden Instrumente wurden geprüft und über die Resultate der Prüfung von Kompassen und Reflexionsinstrumenten Bescheinigungen ausgestellt, in denen die Korrekturen angegeben sind.

1. Sextanten, Oktanten und Quintanten 519 (851), darunter für Mechaniker: 361 (638), Halbsextanten 10 (12), Oktanten 41 (44), Quintant 1 (1); für Kapitäne. Schiffsoffiziere und Private: Sextanten 37 (63), Halbsextanten 7 (13), Oktanten 1 (4),

2. Kompass: Trocken- und Fluidkompass 1074 (1057), Reserverosen 89 (76). Also Rosen und Kompass 1163 (1133).

3. Schiffs- und Schiffspositionslaternen wurden 1658 (3564) geprüft.

### c. Besondere Beanspruchung der Abteilung II.

Der Unterrichtskursus für Offiziere und Kapitäne wurde wie in den früheren Jahren abgehalten.

Außerdem wurden von den Beamten der Abteilung 133 (100) Kompaßregulierungen ausgeführt.

Die im vorigen Jahre begonnenen Untersuchungen über die Temperaturkoeffizienten der jetzigen Erzeugnisse der Aneroidbarometerfabriken, soweit sie für den Bordgebrauch in Frage kommen, sind fortgesetzt worden. Die zusammen mit der Firma Stäcker und Olms unternommenen Versuche, die Schiffsaneroide mit einer möglichst einfachen, den Preis der Instrumente nicht wesentlich erhöhenden Kompensationseinrichtung zu versehen, sind zwar noch nicht völlig abgeschlossen, lassen aber ein alle praktischen Bedürfnisse befriedigendes Ergebnis erwarten.

Das Bestreben, den Schiffspositionslaternen eine größere Streuung, als sie sie jetzt im allgemeinen besitzen, zu geben, damit auch bei stärkerer Neigung des Schiffes eine gewisse Sichtweite der Laternen erzielt wird, hat die Laternenfabrikanten zu den verschiedensten Neukonstruktionen angeregt, die allerdings bis jetzt noch nicht den gewünschten Erfolg gehabt haben.

<sup>1)</sup> Die eingeklammerten Zahlen bezeichnen die entsprechenden Zahlen oder Größenangaben des vorigen Jahres.